Viesbadener Canblatt

wöchentlich o

12 Ausgaben.

"Tagbiaribans" nr. 5650-88.

Angeigen-Breis für die Zeile: 25 Big für derinde Angeigen; 25 Big für andwartige Angeigen; 1.20 ML für drinde Britamen. 2.50 ML für answärzige Arflamen. Bei wiederboller Andense unveränderer Angeigen in turgen Zwiedersammen nutvoredender Nachte. Angeigen Annahmt. Ans die Abende Andels is Auf wir unsage ihr die Allegan Angende die Alle nachmittage. And die Rifmalmer von Angeigen an vorgeichtiebenen Tagen und Ridnen mitb leine Gewäht übernammen. Beg-ge-breis im beibe Ausgaben; Sit 1:00 monation. 214 2:00 verreigibrild burd ben Berlag wit-geffe et, eber Bringeriebe Set 6:66 vierreigibrild burdt alle beuriden Boltanitatten unblichterfild berfträgelb. — Begage- Behellungen aehnen anberbem entgegen in Biebboon bie Breichtes Bisbaustrag it iewe der Ausgebeiten in allen Leiten ber State; in Solota bie bertigen Bertigen gebeitelben und im ben denachbarten Unbarten und im Rheingau bie betreffenden Tagbiatt-Troort.

Berliner Abteitung bes Wiesbabener Tagblatte: Berlin W., Botebamer Str. 121 K. Fernfprecher: Amt Linom 6202 und 6203.

Freitag. 22. Sebruar 1918.

D.

12

Abend-Ausgabe.

nr. 90. . 66. Jahrgang.

Weitere Sortidritte an der gangen Oft ront.

Die Derbindung mit uhrainischen Truppenteilen hergestellt.

Minsh befest. - Dormarich auf Dubno.

W. T.-B. Broges Dauptquartier, 29. Febr. (Amfich) Weitlicher Rricosichanplat

In einzemen Abidonttten Britilerte, und Dinen. merfertatigfeit. Rieinere Erfunbungogefechte. In ber Bahn Bpern-Roulers murbe eine englifde Selbmache überrumpelt und gefangen.

In ben letten brei Tagen wurben im Luftfampf unb von ber Erbe aus 24 feinbliche Fluggenge und 2 Seffet. ballone abgefdiffen.

Bitlicher Ariegsichanplay.

Deeresgruppe Eichhorn:

In Gftlanb murbe Capfal genommen. Das erfte effnifche Regiment bat fich bem beutfchen Rommando unterftellt.

In Lintand fliegen unfere Rolonnen über Monnenberg. Bolmar und Spanbau binans Da z

Unter bem Jubel ber Bevälferung find unfere Truppen in Rieguen eingerüdt. Bon bort friegen fie bid Ljoann per. Minet murbe befent.

Berresgruppe Linfrugen:

Bei Unterftubung ber Utrainer in ibrem Befreiungstambf wurben Bertidritte ergielt. In Romograbwolnnot haben wir bie Berbinbung mit utrainifden Mb. teilnngen aufgenommen.

Anbere Rolennen marichieren auf Dubne.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

W. T.-B. Berlin, 21. Febr., abends. (Amtfich.) Der Bormarich im Diten bauert an. Deutsche Truppen find in Din &f eingerudt.

Bon ben anderen Rriegsicauplagen nichts Renes.

Die Stadt Minst liegt am Finflusse der Meniga in die Swislotich, ist in weiterem Sinne Kno-tenpunkt der Eisenbahnen Woskau-Brest-Litotosk und Libau-Romnn. Wie das Gouvernement Minst zu Beigrufland gehört, fo ift Minst, die Stadt, das eigentliche Octa bon Weißrufland, das fich gionilich genau mit den Gebieten der flawischen Stämme der ebemaligen Drogotvitichi und Rruvitichi dedt und im 14. bis 16. Jahrhundert zu Litauen gehörte, bis es später an Polen und 1793 an Ruhland siel. Die Stadt mit ihren enva 10000 Einsvohnern treibt regen Handel und ernährt durch Gerberei, Zigarrensabrikation und Branntwein-brenneiselen viele Tausende von Menschen. Im Jahre 1910 ablte man 630 Fobriken mit 10 Millionen Rubel Produktion. Das Land um Minsk bagegen ift arm und kulturell tiefftebend Rur etwa 4 Brogent der Bevölkerung von Minsk find Russen! Bolen gibt es dort nur 3 Brogent. 16 vom Hundert machen die Auden aus. Das abrige ift eben "weißruffifche Bevölferung". eine Mbre pollitandia felbständige oftelemische Ration. Sprache ift feinestvegs ein Dialeft der puffichen. geigt fie Anflange an das Rolnifche. Die Straffen find Die ichlechteften, die in Rugland anzutreffen find, Mindt ift Generalfonumando des 4 Armeeforps, Sit eines Rinifrouverneurs und eines griechisch batholischen

9590000 Tonnen im erften Jahr des verschärften U-Bootsfriegs.

W. T.-B. Berfin, 21. Rebe. (Amtlich) 3m Januar find burch friegeriide Magnahmen ber Mittelmachte indgefamt 632 000 Brutteregiftertonnen

bes für unfere Reinbe nupbaren Canbelsichiffgraums vernichtet morben. Damit beläuft fich bas Grgebnis bes erften bes uneingeichranften Unterfeebontofrieges auf 9 590 000 Brutteregiftertennen.

Der Chef bee Abmiralftabee.

Das Januar-Grgebnis bes Unterfrebootsfrieges wirb mit 682 000 Tonnen gemelbet; bas Ergebnis bes eiften Jahres fommt an die 10 Millionen Tonnen beran! Eine icone Riffer. Gine gute forderung unferes Sieges. Schon feit langem ift es nicht mehr möglich, all bie Stoffeufner und Angitidreie zu melben, bie in ben Ententelandern über bie verbeerende Birfung bes Unterfeebootsfrieges ausgestogen werben. Es genugt aber auch festguftellen, bag aus all biefen angftgetriebenen Stimmen berborgebt, mie hoffnungelos unfere Beinbe ber unerbittliden gort. febung bes Unterfeebootefrieges gegenüberfteben. Alle ihre Berjuche und ted in die Welt hinauspojaunten Berfuche, des

Anterfeebootes herr git werben, baben fich als hohl ermiefen. Immer weiter frift bas Unbeil Luden in bie feindliche Tonnage, immer größer werben die Unbequemlichfeiten, bie mir fo ber Berforgung mit Rahrungsmitteln und Robitoffen unfern Gegnern gufugen. Das Unterfeeboot ift uns ein mabrhaft getreuer Belfec Bangft fteben fie Bolonafe, Die Englander, Die Frangofen, langft baben fie funnen gelernt, mas Knappheit, Mangel und völlige Leere ift. Die Mittelmachte bingegen find, nachdem fie die ihnen frech auferlegte Blodabe ruftig überftanben baben, burch ben Rieberbruch ber Cftfront und buch bas Abereinfommen mit ber Ufraine, bem mohl fehr bald ber allgemeine ruffifche Brieben felgen burfte, in Die gliidliche Lage gefommen, gwar noch nicht beute, aber in abiebbarer Beit ber eigentlichen Demmungen ihrer Berforgung ledig gu werben. Die Unter-feeboote aber fabren topfer weiter und pflaftern ben Reeresgrund mit feinblichen Schiffen.

Die Admiralftabsmeldung.

W. T.-B. Berlin, 21. Febr. (Amtlich.) Der uner-müdlichen Tätigfeit unferer U-Boote fielen an der englifchen Beft füfte lettbin

5 Dampfer und 2 Gegler

gum Opfer, darunter der bewaffnete englische Dampfer "Merico City" (5078 Br.-R.-L.), der englische Dampfer "Gophie" und ein etwa 5000 Br.-R.-L. großer Dampfer, anicheinend bom Einheitstnp. Die beiden Segler waren Ameimaltichoner, der eine englischer, der andere frangoletterer namens Rationalität, Madelaine".

Eines der 11-Boote bat aufgerdem grei bewaffnete englische Frochtdompfer durch Artiflerietreffer beichabigt.

Der Chef des Admiralftabs der Maxine.

Die mit in die Wagichale fallenden beichädigten Schiffe.

W. T. B. Berlin, 21. Rebr. Die Frage ber beichädigten Schiffe nimmt neuerdings einen immer breiteren Raum in den Erörterungen der englischen Offentlich-feit ein. Auch im Unterbaud bat man fich fürglich mit ben beichäbigten Schiffen beschäftigt und dabei fest-gestellt, daß im Rovember 70 berortiger Schiffe in England in Reparatur lagen ober noch auf Blat por einer ber Schiffswerften warteten. Der Recber Bouften stellte am 17. Januar an die englische Regierung die Frage, ob ein bestimmter Dampfer, der fo ichmere Beichadigungen erlitten babe, daß feine Ausbesserung mindestens feche Monate in Anfpruch nehmen wurde, in den Beröffentlichungen ber Abmiralität genannt fei. Dr. Dac Ramara berneinte bies und geffarte, bag bie bon Unterfeebooten oder Minen beidiabigten Schiffe in feiner Lifte enthalten feien. Souften führte darauf-bin einen anderen Rall an, wonoch ein Dampfer intolge feiner Beichadigungen fogar ifber 12 Monate aufer Dienft gemefen fet.

Die Beratungen im Wahlrechtsausschuß.

Die Einführung der Wahlpflicht vom Wahlremtsausichuß beichloffen.

W. T.-B. Berlin, 21. Febr. Einoegangen ift ein Antrag ber Retionalliberalen, ter bie Ginfibrung ber Ballpflicht porfieht. Die Etrafen für die Bablverfaumnis faffen 1 bis 50 DR. betragen, gegebenenfalle ben breifachen Steuerbetrag. Ein femerwativer Untrag fiebt gleichfalls bie Ginfifbrung ter Mebloflicht vor. Der Minifter bes Inmern bemerlte, bog bie Regierung im allpemeinen gegen bie Ginfifcting ber Beitipflicht fei. Gin Mitglieb ber Bentrums. portei iprach fich gegen die Ginführung ber Bablpflicht aus. Ein freifinniger Abgeordneter wunfchte, bag man ben Conntog ofe ben Wahltog festlegen, follte. hierauf murbe vom Ausschnif bie Ginführung ber Boblofticht grunbfablich beidloffen gegen bie Stimmen ber Sogiolbemofraten und Bolen und die beiben Antrage einem Unterausichuft

W. T.-B. Berlin, 21. Febr. Der Baffrechtsausichung bes Abgerthnetenbaufes verwies beute eine Reihe von Baragraphen on einen Unterousichuf und fuhrte bie Berotung über bie Abgeordnetenhausvorlage worlaufig im Ende.

Die Regierung fest hinter der Wahlrechts. porlage.

Die "Rolnifde Beitung" über bie liberale Belbentat ber Rationalliberglen.

W. T.-B. Roln, 22. Febr. (Prahtbericht.) Bur Moschnung des § 3 der Beblrechtsvorlage ichreibt die "Rölnische Zeitung": Daß die Regierung, nach allem, was vergegangen ift, fich fügen und das gleiche Wahlrecht fallen laffen merde, erfdeine als ganglich ausgeichloffen. Gie muß und wird bis gu Ende geben, das Barlament auflosen und durch d Enticheidung der Baller über die teftamentarifche Sinterlaffenichaft bes Dreiflaffenwahlrechts binweg-

geben. Mit lebhaftem Bedauern ftellen wir feft, baf. wie es icheint, ein großer Teil der Berantwortung für die gestrige Entschließung auf die nationalliberale Braftion fällt. Dieje ber Reform widerstrebenden Rationalliberalen nehmen damit eine große Berantwortung auf fich, benn ihre Bultung wird vielleicht das Schidfal besiegeln und dem Baterland, das über allen Barteien ftebt, nicht gum Beil gereichen.

Agrardemagogie.

Dag die beutiche Landwirticoft ber Kriegeführung eine außecorbentlich große hilfe gewesen ift und auch fünftigbin fein wird, darüber wird bei niemand Zweifel bestehen. Ries mand wird darum der deutschen Landwirtschaft entgegentreten, wenn fie berechtigte wirtschaftliche und politische Intereffen bertritt und fur fich in angemeffener Beife bie Befebgebung und bie Bermaltung in Anspruch nimmt. Gelbftberständlich aber ist es, das auch die denische Landwirtschaft, unbefümmert um alle ihre Berdienste, ihre besondere Interessen bas Bohl des Gangen nicht gestört und die übrigen Beruftstreise nicht verleit und die übrigen Beruftstreise nicht verleit werden. freife nicht verlett werden. Es batte erwartet werden fonnen, daß die diesjährige Verfirmmlung des Bundes der Band. wirte in foldem Beichen ber Berftanbigung abgebulten werben würde. Dies ift leiber nicht gescheben. Wie schon fo oft in fruberen Jahren, fo bat fich auch biesmal bie Bunblerverfammlung nide baver gebittet, ichmere, fa, verbangnravolle Eggeffe gu begeben. Am fchlimmiten hat es, wie ichon fo oft in vergangenen Jahren, herr von Clbenburg . Januichau getrieben. Run mare es nicht weiter fehlimm, wenn ein einzelner, und sei es auch vor breiter Offenilichleit, fich bergift; wenn aber eine Ber-fammlung von mehreren junfend Berufsgenoffen gu ber Borführung eines folden Delietums Beifall flaticht, fo ift bas benn boch nicht nur beflagenswert, fonbern ein augerordentlid, peinliches Beiden für politifche Unreife. Gelbft wenn mon ben Landwirten gug-te balt, bag fie ihre Berliner Anbresperfammlung als eine Art unwüchfiger Demon-tration für fich in Anfpruch nehmen, so muß man boch fagen, bag ber Ernft ber Beit ihnen die Aflicht auferlegt batte, werigftens balbwegs Dag gu halten. Wo binaus aber foll es führen, wenn, bon rafendem Beifall umtobt, Berr b. Olbenburg erffaren barfte, bag ber Rangler, ber endlich baran geben wurde, die innere Lage Deutschlands in Cronung gu bringen, nicht nur beichoffen werben, fonfchtegen laffen wurde. Gin berartige bern auch Refettieren mit ber Revolution, ein bergrigge Mustelipiel bes befannten ftarfen Minnes, ift auf bas beftigfte gurudgumeifen, meil es nur bagu bienen fann, unfere innere Front, an der mehr als je der Erfolg des Krieges hängt, zu geführden. Es geht nuch nicht an, schreiend zu beklagen, das die Sozialdemokratis registungsfädig geworden ici. Jedermann weiß, daß es geradezu verbangnievell mare, murbe bie Sogialbemofratie, bie nun einmal ale die politifche Bertretung von mehreren Millionen Deutschen angeseben meben muß, grollend gur Geite fteben. Auch die Berfuche, fo wie ichon des ofteren, gwifden die Reichsleitung und die militatisch verantwortlichen Stellen einen Trennungsfeil zu treiben, sind scharf zu mis billigen. Will die beutsche Lundwirtschaft fich die politische Stellung, Die ihr gebuhrt und die niemand ihr ftreitig mochon wird, erhalten, fo muß fie barauf bergiditen, Bolitit als einen Johrmorfisrummel gu betreiben; fie maß bielmehr lernen, wenigitens einigermaßen ihre Angelegenbeiten in einer Form borgubringen, beren fich alle übrigen Barteien gu bebienen vflegen. Die Landwictichaft ift innerhalb ber beite iden Machtfaftoren eine viel gu bedeutfame Erscheinung, all tak ibr erlaubt fein fann, die Erlebigung ber volitifchen Gefcafte und bie Rfarung ber wolitiiden Diefuffion auf ben Tiefftanb eines Borfampfes berebgubruden. 3mt eigenften Intereffe ber beutiden Landwirtichaft wird es fein fünftigbin fich fo weit wie fregend mönlich von unfruchtbarer Norgrbemegogie fernanbilten. Erplofionen, wie bie bes Berren von Olbenburg, fonnen nur Edraben anrichten. Paritber tann fein befonnener Buterlandefreund auch auf bem rechten Flügel - follt: man meinen - im Bmeifel fein.

Der Friedensichluß mit der Ufraine.

Die Annahme bes Dertrags im Reichstag.

W. T.-B. Berfin, 21. Febr. Die Unnahme bes Friedenspertrogs nit ber Ufreine und bes Zusahantrogs im Sauptausichtig bes Reichetens erfolgte gegen gwei Stimmen ber unethängigen Gogialbemofraten in Ab. mefenbeit ber Bolen.

W. T.-B. Berlin, 21. Febr. Ju weiteren Berlauf feines Sigung bat ber Sauptausichuft bes Reichstags auch ben Zufabbertrag zu dem Friedensvertrag mit ber ufrainifchen Bolterepublit angenommen.

Die "Nordd, Allg. Ste." über das Gernbleiben der Polen bei der Abstimmung.

Berlin, 22. Febr. Bur Unnahme bes Friebensbertrags mit der Ufraine im Samboudidut bes Reichstags fagt bie "Nordd. Allg. Sig.": Aus ber Abfrimmung verdienen gwei Momente herbeigehoben an merben: Die haltung der Bolen

und die der unabh. Sozialdemokraten. Das Fernbleiben der Beken von der Abstimmung sei nach dem Bargeben ihrer Bolksgenossen in Warschau zwar erklärlich, aber keineswogs entschuldbar. Sie hätten sich dermit außerhalb des deutschen Bolkes gestellt und wirden ihr Berdaken einst vor der Geschickte zu rechtsertigen kaden, die immer nach ein gerechter, aber anch ein strenger Richter gewesen ist. — Die "Nordd. Allgem. Ist." schreit weiser Beit schärfere Berurteilung verdiene die Goltung der unabhängigen Sozialdbemokraten, die in offene Gegnerschaft zu ihren Bolksgenossen troten. Sie, die so gern und mit so großer Selbsigesälligkeit für die Apostel des Kriedens sich ausspielten, sanden ein merhistophesisches Bergnügen daren, dem Frieden gewissernaßen die Tür vor der Rase zuzuschlagen. Ihre Demonstration kliebe eine ebenso leere und nach wirtungslosere, wie diesenige es war, über die manche ihrer Anhänger seht hinter den Gesängnismauern nachdenken müßten.

Maturlich englische Unterstützung der Polenforderungen.

— Lundon, 31. Jehr. (36. Reuter.) Graf Ladislaus God ans fi empfing vom Auswärtigen Amt ein Schreiber, in dem Balfour ihm als Vertreter des polnisischen Kationassomitees in London mitteilte, daß die englische Regierung ihren Agenien in Kiew aufgetrogen habe, die Erklärung abzugeben, daß sie den kärzlich geschlossenen Frieden zwischen der Ukraine und den Wittelmächten nicht anerkennen und daß England keinen einzigen Frieden anerkennen wird, an dem Bolen interessiert ist, wenn dieses Land nicht vorher defragt würde.

Der ruffifche Kurfer mit dem neuen Friedensporichlag.

Berlin, 22. Jedr. Der russische Kurier ist gestern abend in Gerkin eingetroffen und bat den Friedensvorschlag der Petersdunger Regierung überreicht. Die Urkunde, die mit dam bekannten Betersdurger Funsspruch übereinstimmt, ist von Lenin und Trohkh gezeichnet. Über den Indolf der deutschan Antwortnote, die erst in einigen Tagen abgeschieft werden dirfte, werden noch Beratungen gepflogen werden.

— Wie der "L.A." ersährt, wird der Ersande d. Rofen berg noch Biest-Litewest sahren, um dort alles für die neuen Cerhandlungen mit der russischen Delegation vorzubereiten. Voraussehung für die neuen Verster Beshrechungen wäre natürlich, daß die Russen auf die Ihnen von uns gestellten Bedingungen eingehen.

Der weiter notwendige militarifche Drud.

W. T.-B Sönigsberg i. Br., 31. Jedr. Zu dem Friedensfuntsurw der Maximalisten ichreidt die "Königsberger Allgemeine Zeitung" u. a.: Chne das Eingreifen unieres deres wäre nicht nur die Friedensliede in Kordrufiand in weiter Ferne geblieden, sendern auch der Ersolg des Friedens mit der Ufraine und die Audsichten auf einen Frieden mit den nördlichen Randgebieten der nichtet Sa dies eine unansecht dare Tatsache in wird man den militärischen Druck auch weiter wirken lasse mit der nichten mit den mößen, die eine absolutionen Friedensangebotes und für Aufreideitscht des neuen maximalistischen Friedensangebotes und für der estliche Erssellung gescheften ist Tiese dat in prägnantelier Ferm Adg. Strese mann gesennzeichnet Bot neuen Friedensberhandlungen mit Tropks wüssen wirsen wir sorden

Refilese Raumung Finnlands, Livlands, Eftlands und ber Ulraine durch die Bolichewiff, sofortige Freilassung ber gesangenen Deutschen, Eften und Letten und Uncesenung des Bertrages mit der Ufraine. Diese Ferterungen unter allen Umstädnben durchgusehen, sind wir den Boliern, tie in ihrem furchtbacen Leiden auf nufere hilfe gehofft und unser Unterstützung erdeten haben, und nicht minder und feldt schuldig.

Ein norwegifches Urteil über bie Rote Memee."

W. T.-B. Christiania, 2!. Febr. "Aftenposten" schreibt zu dem Havas-Telegrumm, wonach die bolichemistische Negieung auf die deutschen Friedensbedingungen eingegangen
sei. Die großsprecherischen Bolschewist, die Meister
in der Kunst sind, den Krieg gegen wehrlose Bandsleute zu
führen, haben nicht gewagt, den Kampf gegen die deutschen
Truppen aufzunehmen. Die Flucht ist augenscheinlich die
einzige Nettung der Roten Armee, wenn der Feind naht.

Die englische Verstimmung über das neue Friedensangebot Trogings.

U. Notterbam, 22. Febr. (Gig. Drahtbericht. 36.) Die auglische Prese tadelt kast allgemein die Razimalisten wegen ihres neuen Friedendangeboted an die Zentralmächte. Sie bestiegelten badurch ihre Schande endgültig. Sie bestiegelten badurch ihre Schande endgültig. So schreibt die "Times"; nur "Daild Rewd" sind anderex Neinung. Das Glatt betont, die Alliserten würden einen berhängnisvollen Fehler begeben, wenn sie darch ihre Haltung Austand politisch und wirtschaftlich in Deutschland von Austand werden der der der die der der bestieht und von Frankreich wegen imperialistischer Keregsziele im Verdacht haben. Dersielbe Argwohn Deutschlands gegenüber sei aber jeht Gewishbeit geworden. Trob allebem, was geschehen wäre, seien die Ideale der russischen Dempkratie, so dersehlt auch ihre Wirkungen vielsach seien, auch die Frankreichs und Englands.

Frangöfifche und englische Offiziere bei ben Rampfen um Riem auf feiten ber Raba?

W. T.-B. Stodhaim, 21. Hebr. Die Petersburger "Jowestige" meldet vom 17. gebr. Bei den Kämpfen um Kie w nehmen auf der Seite der ukrainischen Rada französische, enalische und rumänische Cffiziere sowie Flieger teil.

Dor den Derhandlungen mit Rumanien.

Berlin, W Jehr. Wie die "Nord d. Alig. Zig." mittent, ist der Beginn der neuen Berhandlungen mit den Russen wit in einiger Zeit zu erwarten. Der Staatssekreide wert in einiger Zeit zu erwarten. Der Staatssekreide werde deshald die Zwischenpause benuben, um zunächst als deutscher Bevollmächtigter die Verhandlungen über den Friodensichlung mit Aumänier zu führen. — Wie der "L.A." erfährt, werden in der rumänischen Hauptstadt Erzellenz d. Kühlmann und Eraf Czernin ihre Gesprechungen mit dem General Avareseu beginnen, um möglichst deald unser Benhältnis zu Rumänien zu Kären.

Staatsfehretar v. Kühlmann nach Buhareft abgereift.

W. T.-B. Berlin, 21. Febr. (Amilich.) Stoatsfeltetär t. Rühlmann bootbt fich beute abend über Wien nach Bufareft. Reue Wiener Warnungen bigfichtlich Aumaniens.

W. T.-B. Berlin, 21. Bebr. Die ,Wiener Mittagsgritung bem 20. Jebr. bringt folgenbe offenbar infpirierte Mitteilung: In biefigen politifchen Rreifen wird betont, bag bei tem viel besprochenen amtlichen Rommentar zu ben bevorftebenden Berhandlungen mit Rumanien es feinesfalls barauf argelegt wurde, Beffimismus ju erregen und bon borgeberein auf die Ausfichtstofigfeit biefer Berbanblungen vorzubereiten, fondern gu verhiten, bag Uber dabung und wieder die berfrühte Annahme, -s fei bereits alles erledigt, Blat greifen. Ran bat gerade in lester Beit, besonders nach dem Abbruch der Berbandlungen mit Grogeugland in Breit-Litowel, fompetenten Orts unausgeseht und mit Rachbrud barauf verwiesen, es moge an bie gemelbeten Ergebniffe feinerlei fibertriebene optimiftifche Soffnung gefnupft merben. Tropbem begab fich bie Offentlichfeit, bon einem Teil ber Breffe barin unterfrütt, auf Diefe foliche Bohn und fie empfindet es nun als eine ichwere Ent. taufdung, bag ihre Sochfliegenben Erwartungen nicht nur ticht in Erfullung gegangen find, sondern oog sogar beutsche Kampfbandlungen gegen Ruf-land einsehten. Bas Rumanien betrifft, so it tein Angeichen bafür vorbanben, baf bie Rumanen ber realen Sachlage Rechnung tragen und bie Ronfequengen aus ihren Rieberlagen besonders binichtlich ber berechtigten bulgarifden Forderungen - gieben wollen. Für und ift die Angelegenheit nicht brennend. Wenn Rumanien, bem ber Frieden un romeisliches Beburfnis ift, geneigt ift. auf rernunftiger Bafis mit une gu berhandeln, wird es une bereit finden, wie une bie Bolfchewifi bereit fanden, benen gegenüber wir wehl bas Dochstmaß von Gebuld befundeten. Gebenkt Rumanien anders vorzugeben so bit es sich die Folgen felbst guguschreiben. Die Rum inen find es, die um die Sinleitung bon Berhandlungen erfuchen.

Ein Ultimatum der Sowfets an Rumanien.

W T.B. Beterbburg, 21, Bebr. Melbung ber Betersburger Telegraphenagenine Ter rumanifae Generalhab bat ale Abgesontten Cherften Redalest unt hauptmann Redere abgeschiedt, um einen Waffen fill fi and bis rum 1. Mars zu erbitten, und ble Friedensbedingungen anboren ju tommen, bie bon bem Brafibenten ber frargofilden Million hauptmann Reichebamer angeblich angeboten werben find. Es fellte fich jeboch beraus, bag haupemann Reichebamer feine Brilmadten haten batte, vielmehr lebiglich beauftragt war, eine ruffifch-rumanifche Rommiften gu bilben gu bem Swede, ben Stant ber Dinge aufgulfaren. Bir find ber Auficht, bag hauptmanr Reichtamer und Oberft Robalest uns in einen gemäß bem Polferrecht unguläffigen Fretum geführt haben. revolutiorare Burde gebirtet uns jeboch, ben Baffenfrillftanb bis ju bem fesigeferten Beltpunft innegubaiten, wobei wir uns an bie feftgefehten Betingungen balten, nach benen die Beindfeligfeiten eingsftillt werten Dir behalten uns jeboch gegenfeitig bas Recht bor, Truppen gu veridieten und gufammengugichen. Gleichzeitig boben wir ein Ultimatum abgesandt, in bem wir ber rumanischen Regierung eine frift bis übermergen fruh gur Annahme folgenber Bedingungen geben: Gefortige Raumung Begara-biens ben rumanischen Truppen und gegenrevolutionaren Ele-menten, bie unter Rabrung Ticherbatichens doribin gebracht worden find, unterzährlich- Ruderhattung der beschlagnahmten, Rugland ge-borigen und fich auf beharabitdem Gebiet befindenden Guter, freier Turdang für tie tullischen Truppen auf rumanischem Giebiet nach Ruglant, Auslieferung General Ticherbatfche me, ber ben ben Comjete für bogeifrei erflatt ift, Anslieferung ber Schuftigen an ber Ermerbung bes Rameraben Rechal und an bem Lebe ber 14 in Ismail ericoffenen ruffifden Solbaten und Matrofen bes Cewjeis Bir machen bie rumanischen Reaftionare barauf aufmeetsam, bag am 1. Macs, 5 Uhr morgens, die Feindfeligfeiten gur Berteibigung ber ruffifden Revolution wieber beginnen.

Dentche Slieger über England.

Br. Kotterbam, M. Hebr. (Eig. Drahtbericht. 36.) And London wird berichtet: Donnerstag überflog ein deutsches Flugzeuggeschwader die Esse Auste und bersuchte, wieder London zu erreichen. Kein Flugzeug vermochte jedoch die Berteidigung zu durchbrechen.

Asquith gegen Clond George.

W. T.-B. London, 19. Jebr. (Meldung des Reuterichen Bureaus.) Asquith, der mit einigem Beifall begrüßt wurde, erklärte im Unterhause, Robertson habe ein großes Beispiel gegeben, benn nach allem, was geschehen fei, habe er feine Dienste ber Regierung gur Berfügung gestellt und eine Stellung angenommen, die, obwohl fie nicht in übereinstimmung mit seinen großen Fähigkeiten stebe, die einzige war, über die die Regierung augenblidlich verfügte. Llond George keftätigte bies. Asquith fuhr fort, er batte es gern gefeben, wenn bie Rebe bes Bremierminifters eine Woche früher gehalten worden ware. Das Bublifum habe aus der Erklärung Llond Georges vom letten Dienstag geichloffen, bag bie Regierung bie bolle Abereinftimmung ibrer militariiden Beratungen habe. Dies fei aber offenbar nicht ber Fall. Asquith ftellte bierüber einige Fragen an Llond George und wartete auf Antwort. Seine Haltung rief Proteste von verschiedenen Seiten bes Hauses Seine Baltung herber. Man rief: "Sie haben fein Aceugverhör vorzu-nehmen!" Mond George erffarte ber Miderftond fei in der Tat febr unerwartet gefommen, als man ichon alle Schwierigkeiten übermunden zu haben glaubte. Asquith ichlog mit ber Erklärung, bag er ben Befchliffen bes Rates bon Berfailles burchaus nicht entgegentreten wolle. Er fei ber Meinung, daß ber militariiche Bertreter Chef bes Generalftabes fein folle. Das Bublikum, saate er, ist über die jünglien Geichebnisse beunrubigt. In den letten zwei Monaten dabe England Fellicoe und Robertson versoren, die beide in bobem Mage bas Bertrauen bes Landes, bes Beeres und ber Marine einnahmen. Sie feien qum Rud. tritt gegwungen worben. Dem Riidiritt ber beiden sei eine feindliche, gewissenlose Treiberei voraufgenangen. Er balte es im Interesse eines gunftlgen, balbigen Friedens für wichtig, daß die Stimme der parlamentarischen Kritik nicht zum Schweigen gebracht

In Erwartung ber deutimen Offenfine im Weften.

W. T.-B. London, 21. Febr. Bei der Eindringung des Herredeitet im Unterhaus sogte Markberson: Bir muffen auf eine boldige feindliche entschlossene Offen five vorbereitet sein. Alle Mahnahmen, um ihr zu bopegnen, sind getroffen.

Bilfon erwartet weitere Antworten hertlings und

Beilin, 22. Febr. (36.) Der Parifer "Herald" meldet aus New Pork: Rach einer Mitteilung Lanfings im Repräfentantenhaus erklärte Wisson die Aussprache über die Friedensmöglichkeiten noch nicht für beendet. Der Präsident erwarte zunächst eine weitere Antwort dom Czernin und Hertling.

Wiesbabener Nachrichten.

- Warum find wir Deutschen im Musland fo unbeliebt? Gire Froge, ifber bie icon viel geschrieben und gesprochen worden ift. Berr Brofeffor Dr. Q. Rraemer-Dobenbeim-Stutigart mußte fie aber geitern im "Raufmannifden Berein" fo intereffant gu bebanbeln, bag fein Bortrag allgemein Anflang fond. Der Rebner mar fruber Brofeffor an der Universität Bern und weiß daber aus eigener Anschauung. wieso es fommt, bag man über ben Deutschen im Austanb eine fo ungunftige Meinung bat, was uns in biefem Rrieg fo unendlich viel ichabete. Der Rebner fette bie politischen, fulturellen und wirtschaftlichen Ursachen auseinander, die uns ben Reid und bag unferer Beinde, por allem Franfreid,s und Englands, jugezogen baben, tenngeichn ite treffend die Bollsftimmung bei ben Reutralen, bor allem in ber Schweig, die ebenfalls vorwiegend gegen uns fei, und scheute sich nicht, auch Werte freimutiger Kritik über beutde Gebier und Mangel einzuflechten, Die greignet find, und bei ben fremben Bolfern in ein ichiefes Licht gu bringen und die beutich-feinbliche Stimmung noch gu berstärken. Richt so grob und berrifch, sondern freundlicher und liebenswürdiger in ber Tonart, unter und felbft wie bem Auslander gegenüber, namenilich auf ben großen Gutern gogenüber bem Berfonol, mehr Stolg und Achtung vor unferen eigenen boben Leiftungen, und meniger Frembtumelei, fleibfameres Auftreten im Ausland, um nicht fo febr ben Ginbrud "bes Mannes in hembearmeln" zu erweden, bas find im großen und gangen bie Gofichtspunfte, von benen fich ber Bortragende leiten lieft und an entsprechenden Beispielen flor medite, wie auf biefe Beife beurider Gefdmad und beutiche Bormen braufen berfannt und berlöftert merben. Ginen gcohen Teif ber Unbeliebtbeit bes Deutschen im Ausland fchreibt ber Bertragende notürlich auch ber Dacht ber feinblichen Deppreffe begw. bem weltumfpannenben Rachrichtenbierft bes britifchen Imperiums gu, ohne bie es England nicht gelungen mare, eine fo fürchterliche Roclition gegen Deutschland gu fchmieten, und ftellte als Rubanwenbung bie Breffe ausgeben folle. Der Rebner fchlof mit bem Bunich, daß wir nicht nur mit den Waffen - woran niemand je gezweifelt bobe -, fondern auch in geiftiger und fultureller Beziehung siegen möchten zu Rut und Frommen des Deutschtums im Austanb.

— Ausgleichsbetroleum. Der Mogistrat macht im Angeigenteil befannt, dos er in der Lage ist, an besonders Bodürftige noch eine kleine Menge Petroleum zu verteilen. Bozugemarken werden morgen Samstag ausgegeben.

— Ausstellung in der Gewerbeschule. Bon Sonntog, den 24 Februar, die Wontag, den 4. März, findet eine Ausstellung den Schülererbeiten aus verschiedenen Mossen des freiwilligen Unterrichts tratt. Wit derselden verdunden ist gleichzeitig eine kleine Ausstellung von Papier-Ersatstossen. Besichtigungszeit von 10 die 12 Uhr und von 2 die 5 Uhr.

— Frühlingsboten. Geftern abend ließen in ben hiefigen Anliven gum erstenmol die Amfeln sich vernehmen. Der Frühling sieht vor der Titt.

— Afeine Rotizen, Am Wiesbabener Konservotortum für Musik (Direktor Budgelis) findet am Countag, nachulitag) 5 Ubr. 11m Scale des Leuferraterums, Abelmitraße 34, der 148. Vortragsabend Lett. Das Pregramm enthält 24 Rummern für Klavier und Viellme.

Aus Proving und Nachbarichaft.

Beber Butter voch Fleischmangel. Wiesbaben, 20. Febr. herr Kimgl Policeirat hön ich er zu Frankfurt a. M. teilt uns mit, dog er ten Bertrop im Bodenbeimer Tienstmäddenverein gehalten, ober torm Ernährungsfragen, speziell Frankfurter Ernährungsfragen, nicht kekantelt babe Die von dem Bräses des "Werieurereins kotholischer Dienstmäden Bodenbeim" eingesandte und brette berdientlichte Bertchigung bezeichnet Derr Bolizerrat dönister, den pegenteiligen Bemerkungen des Gewährsmanns der "Al. Presse" gegenüber, als in allen ihren Punkten auf Wahrheit

ht. Döchft a. M., 21. Jebr. Die Stadtverordneten-Versammung wählte in geheimer Sihung mit 22 von 36 Stimmen den Baumeister. Wempe aus Beigenfels a. S. zum Stadtbaurat von Dochft. 14 Stimmen entstellen auf Stadtbaurat Boller aus Kreuznach. Um die Stelle batten fich eine 100 Ferren beworben.

ht. Bab fomburg v. d. D., 21 Febr. Infolge Rurgichluffes in einem Kabel ber iberlandsentrale ift die Stadt feit beute früh ohne eleftrifiden Etrem. Alle bem Eleftrigitätsweck angeschlossenen Betriebe ruben, auch die beiben tiefigen Zeit un zen erscheinen nicht Das gur Ausbilfe herangezogene homburger Eleftrigitätswerf erlitt bei der Indetriebsehung einen Schaben an den Sicherungsapparaten und wußte auch vereit frillgelegt werden.

= Meins 20. Rebr In einem Saufe ber Simmelgoffe erfitte ein vierfahriges Mabden ben Crhidungstob. Es hatte in Ihmelenbeit feiner Auster Errichtölger anpegundet und bamit fein Bett in Brand geseht To die Gehnung verschloffen war, tonnie es nicht flüchten und erficte

ht. Ober-Auscheim, 21. Febr. Die Mheinische Raffee-Effengischerif von Wilhelm Edbard ift Mittwoch früh vollftändig niedergebrannt. Der Schaben ift sehr bebeutend, da alle Barenteriäte ten ben Flommen vernichtet wurden. Unter den Bortaten besonden fich auch etdektiche Zudermengen. Die Bendunfendl, der zurüft besteht zurückzeschied bei vermutlich in einem Gänseitall, der zurift trannte, mit Etreichhölzern bantlert haben. Der Besigee der Fabrif besindet sich aus Geschäntsreisen

ht. Weplar, 14 febr. Etwa 1800 Ultrainer, die fich bisber im hiefigen Gefonpenenloger ausbielten, traten Montag früh die Seinsreife in einem Eenterziege an. Die Bevollerung bereitete ben Sola baten einen herzlichen Abichteb.

Wiesbadener Frauenchor.

Beite 4. Freitag, 22. Februar 1918.

Schirmberrin

Pran Prinzessin Elisabeth zu Schaum' urg-Lippe.

Mittwochs 8 Uhr: Probe im Frauenklub, Oranienitrasse 15. Chöre von Spont ni, Cherubini, Seyffart,
Dorn, Rainrath. Neue Mitgl. w. noch aufgenommer. Nah. in der Probe oder vormitt. 12-1 Gr burg-strasse 3 bei der Drigentin Frau Gussy A'off.

Studentische Dollsunterrichtsturje Bierter Bortrag:

Countag, ben 24. Rebruar 1918; nochmt. 51/4 Uhr, im Bestigale ber Etabt. Cherrealicule (Bietenring);

Land und Leute in den Bereinigten Etaaten von 92.01.

mit 2.4tbilbern nad eigenen Aufnahmen. Redner: herr Direftor Dr. Hofer, bier. Gintritt 20 \$f. Gafte willtommen.

Bortehaltene Blabe ju Mt. 1.— find in der Schul-buchhandlung D. buhn, Gneisenauft. 35 sowie burch ben Bortipenden der St. B.-U. B., herrn cand. med. R. Pohle, Yorfftr. 17 (Fernipr. 3536) erhatlich.

= Barenftrage 6 ==

Pornehmer, gemüflicher Aufenthalt.

Täglich: Künftler-Konzert.

Uhrmacher-Zwangs-Jnnung Wiesbaden.

Durch fortgesetzte Steigerung der Rohmaterialien teilweise his zum zehnfachen Betrage des früheren Preises - und der Löhne, sind wir genötigt, die Preise für Reparaturen zu erhöhen and bitten hiervon gefalligst Kenntnis zu nehmen.

Der Vorstand.

Fritz Lehmann, Juwelier Kirchgasse 70

neben Thaila-Theater Feruruf 2827. Fernruf 2327. 22 Grosse Auswahl in Juwelen.

:: Viole Gelegenheitskäufe :: Die reell billigen Preise sind in meinen Schaufenstern offen ersic tlich. 165

Ankauf von Brillanten.

Rorfetten. Carl Goldstein.

18 Webergaffe 18. Erfuche bie verehrten Damen mir jest bie Rorfetten, feber Art, gur Bafche und Reparatur gu geben, ba bie Materialien leurer und fnapper werben. 178

tlampen, Batterien Metalldrahtlampen in allen Kerzenstärken 164

Hess, Installation, Tannusstrasse 5,

Berlangen Gie

vorzüglich für Blutarme unb Magenleibenbe, febr geeignet für Gla wein. Erbaltlich in faft allen Gefchaften,

Aufgesprungene Haut.

Sanoderma - Glycerin ist ein vorzügl. Mittel gegen rauhe, spröde, oder durch Frost be-schädigte Haut. 1237 Alleinverk .: Schützenhof-Apoth., Langg. 11

Einzündeholz, Abrallholz, Ranthölzer, Bre ter, Latten n. Stangen in jeder Broge

liefert frei Band W. Gail Wwe., Edwalbacher Strafe 2. Leicphon Ro. 84.

Buchen-Brennholz, troden, per Bentner Wit. 6.50 frei Daus liefert

Jakob Rückert Morinfirage 14. Lelephon 4920.

Die beliebten Schlager:

- Wenn junge Mabden traumen Wenn im Brühling ber bolunber . . .
- Das ift bie gabnentompegnie
- Pluft Du benn g'rab burch die Pappelallee
- Ginen Balger nur tang' noch mit mir . .
- Dort me Du liebit, ba bift Du gu Saus . 3a bie Liebe ift fein Wohn

find im Bubnenverlag Mbn u. Simrad, Berlin W. 50 erfdienen.

ebenfo vollftanbiger Rlavieransgug and

30 haben in den hiefigen Mufitalienhandlungen.

Salmiafpaftiffen frifch eingett. Drogerie Bade, Launusftrage 5.

Echter Tabat Grob. und Reinschnitt cber eingetroffen. Groß, Martiftrage 8,

Enpetentleber Bulberform, febr ergieb. Tapeten-Refte. Bagner, Abeinftrafe 79,

Erdfohlrabi 10 937. Gelbe Rüben 18 337.

hat abzugeben W. Sauer Biprisfirage 7.

Didwurz perfauft August Ribel, Blotter Strafe 130

Unmachholz (feines) Sad 2.50, Buchen-ideitbold Sod 3.50, bei Muguft Frobn, Lubwig-itrobe 6, Sinterbaus Bart. Brillanien, Berlen,

Schmudgegenit., Leuchter, Gervice, Auffabe, Beftede lauft au febr bob, Breifen Bultia. Taunnoftr, 25. Tel. 4678.

Brillanten, Berlen,

Schmudfad., Bfanbiceine Uhren, Beftede, Löffel, Mabeln, Auffabe, Leuchter, fauft au febr Service fauft boben Breifen.

Beighats, Weberg. 14. Bolg m. gef. u. gefp. von Rriegsbeichab. Of u. R. 230 Tagbi. Berlag. Roblen ufw. fahrt Steinborn, Abieritt.

H. Dienstbach.

MONOPOL

Wilhelmstraße 8.

Künstler-Spielplan

Carola Toelle

die gefelerte Künstlerin

und

Carl de Vogt

Interessante Naturbilder.

ein Mädchenschicksal

Hermann Valentin,

Spannendes Schauspiel in 4 Akten.

nach der bekannten Novelle von Th. Storm. In den Hauptrollen: Dagny Servaes und

früher am Hoftneater Wiespaden.

Spirlzeit von 4-10 Uhr.

vornehmes Buntes Theater

Allgemein geäußerten Wünschen entsprechend, ist das Gastspiel von

dem weltberühmten Illusionisten verlängert worden.

Vollständig neue Experimente.

Das größte Rätsel der Gegenwart

der in freier Luft schwebende u. verschwindende Mensch. Ausserdem prolongiert:

Neul

Kunstradfahrakt in höchster Vollendung,

owie die übrigen neuen erstklassigen Kunstkräfte.

Sonntags 3 Vorstellungen.

KINEPHON

Taunusstrasse 1 Auf allgemeinen Wunsch! Der Liebling aller,

Henny Porten

berühmten Roman v. R. Stratz

Schauspiel in 4 Akten.

Erst-Aufführung.

Hauptdarsteller:

Stephan Rogesius, Paul Hartmann vom Deutschen Theater, Berlin.

Yella Burg, * * Gregor Palitscheck, Lupu Pick vom Kl. Theater, Berlin.

. * Wanda Treumann.

- Spielzeit von 4 bis 10 Uhr. -

bebernes und größtes Licht piethaus.

Telephon 6137 Bom 20. bis 22. Februar. Erftan'führung!

Der liumme Großes Rriminalbrama in 5 Atten

bon Sarry Biel. 3rrungen — Wirrungen.

> Schwant in 2 Alten. 3n ber Sauptrolle:

Lia Lan. Michel und John Bull, Tridfilm.

Ab morgen Samstag:

Gunnar Folnaes Die Epur ber erften Liebe.



Vergnügungs-Palast

Dotzhoimer Str. 19. Fernr. 810. Stadtgespräch:

und das grosse

Schlager-Programm!

A.f wochent. 71/4 Uhr (vorh. Musik), com tag: 2 Vorstellg., 3 u. 71/4 Uhr. Karten-Vorverkauf

von 101/2-124/2 und 31/2-51/2 Uhr im Theater-Buro.

Gerichtsfaal.

we Ein reicher Lieb. Der Dieblenbefiger Bhilipp Goleicher bon Eppftein rerfügt auber über einen nicht unerheblichen Grundbefie über ein Barvermögen von angeblich mehr als 200 000 M. Das bat ibn nicht abgehalten, am Abend bes 14. Oftober von bem bole Birridoft ter Birme Rart Rlein einen Treibriemen im Beete ben 300 Di ju entwerben. Obwohl er ber Befroblenen ben Schaben boll erfest bat, berlegte er fich vor bem Gericht gunachft aufs Leugnen. Das Schöffengericht in Königftein batte ihn, tropbem es bie fcweren gegen ibn verliegenben Berbochemomente anerfaunte, freigefprochen. Die Straffammer aber returteilte ibn gu 3 Boden Gefangnia.

Handelsteil.

Der erste Abschluss einer Berliner Grossbank.

Die Berliner Handels-Gesellschaft

weist von in Geschäftsjahr 1917 abgerechneten Gewinnen aus Zinsen und Wechseln 11 181 772 M. (gegen 10 380 322 M. Im Vorjuhr), aus Gebühren 5 112 653 M. (4 397 036 M.) aus-Im Vorjuhr), aus Gebühren 5 112 653 M. (4 397 036 M.) aus-Verwaltungsunkosten einschließlich der Kriegslasten erforderten 8 145 126 M (2 728 908 M.), Steuern 1 055 277 M. (1 114 578 M.), Beiträge zu Ruhegehaltskassen 229 210 M. (203 677 M.) Einschließlich des Vortrages von 1 500 651 M. (268 918 M.) ergibt sich somit ein Reinige winn von 18 375 461 M (11 018 114 M.). Der am 6. April stattfindenden Hauptversammlung wird folgende Verteilung vorgeschlagen: 8 Proz. Divid en de = 8 800 000 M. (i. V. 7 Proz., davor 6 Proz. 5 und 8% Proz.), Gewinnanteile für Verwaltung und Angestellte 1 877 267 M. (1 257 464 M.) und 300 000 M. Rücklage für Tulonsteuer), sodann 2 688 196 M. (1 500 651 M.) lage für Tulonsteuer), sodann 2 588 196 M. (1 500 651 M.)
Vortrag auf neue Rechnung. Die Bilanz vom 31. Dezember 1917 weist (in Mill. M.) folgende Posten auf: 1. Vermögensstücke. Barlestand 14.2 (i. V. 15.1), in Kost genommene Wertpapiere 5.5 (7), Wechsel 139.7 (105.2), Anleihen des Reiche und der Bundesstaaten 33.8 (23.5), Wertpapiere 21.3 (19.8), Konsortialbestände 32.8 (43.1), dauernde Beteiligungen 8.7 (9.1), Grundstücke wieder 3, Schuldner \$77.8 (218.2) - davon 10.4 Nostro-Guthaben und 321.6 gedeckte Schuldner — Bankgebäude wieder 8.8, zusammen 645.5 (559.8): 2 Verbindlichkeiten, Kommanditkapital wieder 110. Bücklagen wieder 34.5, Akzepte 47.3 (54.9) — davon 32.4 gegen Guthaben und Unterlagen —, Glänbiger 489.1 (848.8) — davon 280 auf feste Fristen —, rückständige Gewinnsnteile O.M (0.94), Talousteuer-Kücklage wieder 1.1.

Amtliche Devisenkurse in Deutschlan L.

W. T.-B. Berlin, 21. Februar. (Drahtberieat). Telegraphische Auszahlungen für

Ansländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 21. Febr. Wechsel auf Berlin 43.45 (zuletzt 43.50), auf Wien 28.80 (28.75), auf die Schweiz 50.50 (50.60), auf Kepenhagen 68.00 (69.25), auf Stockholm 74.10 (73.15), auf New York — (—), auf London 10.70 (10.89), auf Paris 20.50 (20.50) auf Paris 80.50 (80.56).

Banken und Geldmarkt.

Die Berliner Hypothekenbank, A.-G., weist einen Oberschuß von 1 208 144 M. (i. V. 1852 577 M.) aus, worans eine Dividende von 4½ Proz. (wie i. V.) vorgeschlagen wird. § Vom Berliner Geldmarkt. Berlin, 20. Febr. Dis Zinssätze an der heutigen Börse haben sich nicht geändert. Tägliches Geld 4½ Proz. und darunter, Privaldiskent 4½ Proz. und darunter.

w. Die Leipziger Werkzeug-Maschlueafabrik vorm. W v. Pittler weist einen Reingewinn von 2 664 165 M. (gegen 2 354 838 M. i. V.) auf. Für Kriegsgewinnsteuer wurden 1 020 000 M. (gegen 585 000 M. i. V.) zurückgestellt und eine Divider de (wie i. V.) mit 83 Proz. vorgeschlagen. Auf neue Rechnung wurden 368 610 M. (gegen 205 553 M. i. V.) vorgetragen.

Industrie und Handel.

* A.-G. I. Briining und Sohn in Langendiebach. In der außereidentlichen Generalversammlung wurde beschlossen, den Sitz der Gesellschaft vom 1. April 1918 ab nach Berlin zu verlegen

≡ Reklamen. ≡

Etvi fe. Dos in unferer Stidt, Tounuiftrafe 28, geatbefanne Ronigsberger Beingroß anblung Jolius Dumeke verfauft. Die neue Eigentumerin, welche erft fürs ich ihre int Oftpreuhen gelegenen Rellereien bedeutenb tergrofert hat, beabi chtigt zufünstit bie von ihr gefausten und erfteigerten Reiere und Wose weine in Etville einzulagern und eine eigene Kel erei einzulagern und eine eigene Kelnereit ein beut den Reich immer größe wurde, und ihr Beinervortgeichält au in ber jehigen Kriegezet ich bedeutend ausgebelnt at so bah lich die Lotwendigkeit de ausstellte, be Wei e bireft nom Brobuftionegebiet ju bei jenben. Sebenbet fei erwähnt, bag bie Firma Juliu D meke, be fit irta 70 Ja ren existiert, in Kom eberg au i eine Lildefabrit be ipt, beren feine Sp zialitoten nicht alen im gangen beutiden Reich, feubern auch im Au lande rühmlichft belannt find. 169

Wettervoraussage für Samstag, 23. Februar 1913 von er Ne earningischen Abielinne des Physical, varides en Prankfurt . M Heute noch verbre tete Nied rschläge, morgen zeitweise aufklärend, mild.

Wasserstand des Rheins

am 21. Po'rear. Lôi n re en 1.19 m am gestr'gon Vormibbag. 147 c c 1.11 c c c 0.35 c 6.58 c c c

Die Abend Ausgabe umfaft 4 Seiten.

haupridriftfeiter: M. begerhorft.

Berantwortlich fite beutiche Boitet. A hegerhardt fit Austanbapolitifte. Dr. pali R Stuern beit ben Urreibal masteri. S a Rusenbart und Boderichten aum Biedbaben und ben Rodwartegerten. 3 B. Derferbach, für Sauer und Beifraber. 3 B. Derferbach, für Sauer und Beifraber. 3 B. E Sosaders fitt Germi dies nib ben Brieftaten C Bosader; ib ben haubeiten ib Est für gen und beifraber. 3 Bennacht, ibmilde un Breibaben. Deud und Bering ber un Schelenberg ber no bei faugeren und befraber.

Carrellunte ser Schriftleirung 13 bid 1 Ubr.

Städtische Petroleumverteilung

Wartiftrage 16. Simmer 5.

Markstraße 16, Simmer 5.
In Rücklich daraus, daß vom nächten Monat ob voraussicktlich fein Beiroleum mehr zur Ausgabe gelangt, erhielt die Stadt noch eine Sonderzuwe fung den 1000 Liter, um in Köllen deingender Not beliend gingreisen zu ihnen. Die Rusgade von je einer Bezugsmarke, auf 38 Liter lantend, erfelat am Samstig, den Sollen der Sollender des Saushillssensweises an dielengen, die den Nachweis erbeingen lönnen, daß sie undedingt auf Betroleumbeleuchtung migewielen und ihre Vorräte erschopt find.

Dienstitunden bon 84-12 und von 2-41 Hbr. Bicebeben, ben 22. Februar 1948. Der Maniftrat.

Bfand = Berfteigerung

bon fe nen Lebermaren, Brongen, Beife-Artiteln, Rachern te.

Bufolge Auftrags von Glaubiger und Schuldner berfteigere ich am Dienstag, ben 26. Rebrear er.,

morgens 9% u. nachmittung 2% Uhr beginnenb, in meinem Berfteigerungsfaale

23 Schwaltacher Straße 23

elgende neue Waren:
Aeine Lederwaren, als. Reiseisichen mit Einrickt.,
Artie-Recessares, Artie-Schreibmadden und Körde,
Wickenkreislates, Artie-Schreibmadden und Körde,
Wichnid-Eruis, Photographie-Albums, Brieftoschen,
Kidarren- und Kigaretten-Etnis, DofumentenBeappen, Gästebücker, Buchhillen, Schreibunterlopen, Kähleiben und Körde, Bapierlörde, Krawassen, Sandichund, Taskentuck u. Schmudl r.;
Bronzen, als: Schreibzeuge, Löscher, Brieföffner, Rauchiervicen, Kandvarnituren, Kigarrenlaten, Lieuternlamben, Aldenschafen und Beder,
Ubren, Leuchter, Kahlenhan, Schnuckschen und
fanities Gebenachs- und Lurusgegenstände;
Feber, und Phantasie-Käder aller Art
ueiwillig meistbietend gegen Barzoblung. folgende neue Maren:

freimillig meiftbietend gegen Bargoblung. Samtliche Baren find erftlaffige Friebendwaren - beionbete auch in Gefchenten geeianet - und bietet fich eine felten gunftige Gelegenheit für Bieber. perfauler und Beivate. - Befichtigung: Montag, ben 25. Februar c., nachmittage von 3-6 Uhr.

Der beauftragte Auftionatur:

Wilhelm Helfrich, 23 Schwalbacher Str. 23. - Tel. 2941.

hren

in grosser Auswahl empfiehlt

Otto Baumbach, Thrmachermeister Renaraturen in eigener Werk tätte. Yorkstrasse 23.

;: Telephon 2277. Meine anerkannten besten

Pauerbatterien kann ich wieder in wöchentlich n frischen

Sendungen liefern das Stück 2 .- und Mk. 2.25.

G. Lberhardt, Nofmesserschmiedemeister Langgasse 46.

Militar. Befreiung. Urlaub, gurfidbellung Entiallung, Berieb., Throngeluche, Schriftlabe an alle Behorb. in. größt. Gesuche Griolg b. Rechtsburo Gulleh, riest,

But leidnem bierb und Rolle ubernehme

Transporte

jeglichet Art, auch n. auswärts. Anfahren von eins Atr. Rahlea, Lote ic, bei billigft, Berechn, Borthstrafte 26. Oth. Bart. Ru ipreifen v 7-8 abends

Empfehle meine

grosse Badehalle mit Ruheraum

10 Bäder Mk. 8.50. - Ab 1. März 10 Bäder Mk. 10 .-. Die jetzt gelösten Karten behalten unbeschränkte Gültigkeit.

Adler Badhaus

Langgasse 42.



rucksachen

für Handel, Industrie u. Gewerbe, für den häuslichen u. gesellschaftlichen Verkehr liefert in bester Ausführung

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei store: "Tagbiatthau." Fernrui 0650-53

Star-Sa relbmal vine fast neu, obne Parbband ichreibend, berfauft M. Deerenfamp, 35 Abolfsallce 35.

Welegenheite= faui!

Bafdfommoben unb 4 Rocktische mit u. ohne Marmordl. 2 eleg. u. 4 einfeche Tische für Zim. u. Rucke, wehr. Stüble, 1 Liür. Kleiberschrant, 1 Klischsofola. 1 Schreib-tisch, alles sehr billig au bert. Eleonorenstraße 7, 2 St. r., bei Zeipp.

sell. Celegenge tst.: Cehr qute Danbnahmafd, arate qute Reifetoffer m. Beaun gu verf. Giconoren. ftrafte 7, 2 rechts, Geipp. Reuer ftarfer Sand.

Betri, feiterwagen billig, Betri. Defimunbftrage 15, 1 St.

Marmelade-Eimer einzeln, Bartien verfauft Bauer, Gobenftrabe 2. Enche einige auterhalt

Schlaf. u. Wohnzimmer. Dibbel aus Brivatband zu fauf. Cif, an Rau in Dobbeim, Abolistraße 11.

fiche Mobel-Bejahl. Raufe alle Gorten bor nebrauchten

Möbela. Alapı wazer Boitfarte geniigt. Betr ... Dellmunbitrage 15, L.

unioni pon Fianos auch reparaturbebürftiger

und Möbel Bable bafür bie bocht-reeliten Breife. Otto Kannenbera

Bertriebeneidaft für gebr. rur Walramftr. 27.

Peifer Ceppi e gegen hoben Breis au fouten gefucht. Bagemann, 26 Gaalgaffe 26.

Lehrmäddien aus guter echtbarer fam. gefucht. M. D. Grubl, Rirdwoffe 11.

Orbentl. Mäbchen für die Hausarbeit bei gutem Lohn gef. Abolis-

Ja. Manfmann Rriensbefchab.) f. Stell. fof. auf e. Buro. Off. u. S. 230 Taubl. Sweigitelle.

Berloten ein

mit 15 Mt. Inbalt, Papieren, Marfen u. a., von Abelheidirt. 96, A., gur Priedrichitraße, Geg. Belehnung bifte abzug. Abelheidirtaße 96, Part.

Bon Raifer-Fr.-Ring 64 ber Rornerftraße nach erberftraße, Motferei Buller, 20-Mart Schein vert. Abgun, gegen Bel. Raifer-Br.-Ring 64, 2.

Rote-Arens-Briffie (S. S.) berl. Gegen Be-lohn. abs. Dorfftr. 17, 8 L

In ber Racht bom 21. 3. 22. wurden 2 D. R.-Sch. Salimnen ge-itobien. Dobe Belobn. Demj., der mir die Täter nan haft macht. Ludwig Chrift, Sonnenberg.

Swei Freundinnen, 24—82 3. f. beff. Herren ameds Beirat f. au fern. Off. u. S. 513 Tapbl.-BL

Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Ausgabe ber Brotfarten und der Zufah. Zuder-farten für Ainder von 2—14 Jahren am Sams-ing, den 22 Februar 1918. — Leit: Die gleiche wie die Verläufsitunden für Rieisch. — Ort; Kallauer Bot. Sunnenberg, 20. 2. 1918. Der Körnermeister.

Der Bfirnermeifter.

Ausgabe b. Margarine am Samstag, ben 28. Jebruar 1918 in ben bie-ligen Gelchäften. Die Lebensmittelous-meistarie ift ben Danb-

fern borqugeigen. Sonnenberg, 20. 2. 1918. Der Bitrnermeifter.

Codes - Angeige.

Am Donnersiag, den 21. d. M., bor-mitiges 11% Uhr, wurde mein lieber Sohn, umfer guier Beuder, Schwager und Onfel, Derr

Franz Fencht

bon feinem fcmeren in Bedulb ertrogenem Leiben burch einen fanften Sab erlöft. Die tieftrauernben Sinterbliebenen: Frau Johannette Beucht Bwe., Chunro Reudit.

Biesbaben (Giridgraben 24). Die Beerbigung findet Montagnachm. 21% Ubr von der Leichenhalle bes Sud-friedhoft aus finn.

Danklagung.

Rur bie vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei bem uns fo fchwer betroffenen Berlufte, fowie fur bie gablre den Rrangipenben, inebefor bere Beren Bfarrer Sofmann für bie troi reichen Bor e, fagen wir hiermit allen innigen Dank

In tiefem Comerg: Zamilie Aropp.

Wiesbaden, 22. Februar 1918.

Danklagung.

Bur bie bielen Beneise beralider Teil-nahme bei bem unerschlich ichweren Ber-luft unseres lieben unrergehlichen Sohnes und Bruders, Deren

Willi Hellmig

fpreden mir unferen inniaften Danf aus. Befanders banken wir Seren Ffarrer Merz für feine troftreichen Borte, sonie für die vielen Kenns- und Blumenspenden und allen denen, die unseren lieben Entschlafenen zur letten Aube geleiteten.

Die tieftranernben Eltern u. Gefdmifter. Biesbaben, ben 22. Bebr. 1918.

Dankfagung.

MII benen bie mir beim Abfeben meines ebten Mannes ihre Teilnahme in fo berglicher Beije befunbet haben, preche ich meinen aufrichtigen Dant aus.

> grau Abele Gerhard geb. Tippel.

Statt Barten.

Bur bie vielen Beweife herrlicher Teilnahme, die und be m hinichen unferes lieben Entchlafenen entgegengebracht wurden, lagen wir hierburch unfern innigften Dunt,

Liddy Molftein, Bme., und Angehörinen.

far die liebevolle Tei nahme bei bem Beimgange unferes lieben Entichlafenen agen berg ichften Dant

3m Ramen ber trauernben Sinterb'iebenen : Gran Dargarethe Groblid. Piebbaben, ben 22. Februat 1918.